

Selbsthilfetätigkeitsbericht

2022

der

Deutschen Multiple Sklerose Gesellschaft

Landesverband Berlin e. V.



Berlin e. V.

Das Jahr im Überblick

Mit unserem 40-jährigen Jubiläum gab es 2022 einen durchaus positiven Schwerpunkt. Anlässlich des Jubiläums wurde im Kompass die Geschichte der Berliner DMSG beleuchtet, es gab zwei Schiffstouren und einen Festakt, auf dem verdiente Mitglieder und Ehrenamtliche geehrt wurden.

Ansonsten war 2022 die gesamte Arbeit unseres Landesverbandes von der Vereinsführung bis hin zur Arbeit der Gruppen weiterhin geprägt von den Auswirkungen der Ausbreitung des Coronavirus SARS-Cov-2. Außerdem mussten die Auswirkungen des Ukrainekrieges sowie die 2022 unerwarteten Entwicklungen der Inflation und Weltwirtschaft auf die Arbeit des Landesverbandes sowie die damit verbundenen inhaltlichen Schwerpunkte in Beratung und Betreuung bewältigt werden.

Inhaltsverzeichnis

1. Wer wir sind	4
1.1. Entwicklung des Vereins	4
1.2. Struktur	5
1.3. Vereinszweck	6
1.4. Leitbild und Werte	6
2. Verein, Mitglieder, Vorstand	7
2.1. Vorstandsarbeit	7
2.2. Mitgliederversammlung	7
2.3. Mitgliederentwicklung	7
3. Personal und Organisation	8
3.1. Mitarbeitende	8
3.2. Weiterbildung	8
4. Netzwerk	9
4.1. Mitgliedschaften	9
4.2. Vernetzung	10
5. Gremien und Interessensvertretung	11
6. Arbeitsschwerpunkte und Projekte	12
6.1. Themenschwerpunkte unserer Arbeit	12
6.2. Digitalisierung und Vor-Ort-Aktivitäten	12
7. Selbsthilfegruppen	13
8. Beratung, Besuchsdienst und Veranstaltungen	14
8.1. Beratung	14
8.2. Peer-Beratung	14
8.3. Besuchsdienst	14
8.4. Veranstaltungen	15
9. Öffentlichkeitsarbeit/Medien/Social Media	16
10. Finanzen und Transparenz	17
11. Diverses	18
12. Ausblick	19

1. Wer wir sind

1.1. Entwicklung des Vereins

Was 1982 mit zwei Teilzeitkräften und sieben ehrenamtlichen Fürsorgerinnen begann, hat sich im Laufe der Zeit zu einer wichtigen Säule in der Berliner Vereinslandschaft entwickelt: Heute sind 30 hauptamtliche Mitarbeitende unterschiedlicher Fachrichtung und Kompetenz sowie 75 Ehrenamtliche für die MS-Betroffenen der Hauptstadt im Einsatz.

Diese Zahlen spiegeln sowohl die inhaltliche als auch räumliche Erweiterung des Angebots wider, die über die Jahrzehnte stattfand – flankiert durch hervorragende Persönlichkeiten aus Politik und Medizin, die sich seit seiner Gründung für seine Belange eingesetzt und ihnen die nötige öffentliche Wahrnehmung verschafft haben, wie z. B. der Journalist und ehemalige Staatssekretär Hanns-Peter Herz, der lange Jahre Vorsitzender war.

Selbsthilfegruppen entstanden in den 1980er Jahren in fast allen Westberliner Bezirken unter dem Dach des Landesverbandes. Im März 1991 ist die DMSG Berlin offiziell für ganz Berlin zuständig geworden. Schnell kamen Gruppen aus dem Ostteil der Stadt hinzu. Seit den 2000er Jahren gehören auch selbstorganisierte Stammtische zum Landesverband.

Ab 2006 wurde Schritt für Schritt das Betreute Einzelwohnen auf- und ausgebaut. Heute werden 50 MS-Betroffene in ganz Berlin durch das Projekt betreut – aufgrund der Spezialisierung auf die MS ein Alleinstellungsmerkmal des Landesverbandes. Letzter Meilenstein in dieser Entwicklung ist der 2019 eröffnete Betreuungsverbund in Köpenick.

Der ehrenamtliche Besuchsdienst, den der Landesverband seit 2013 organisiert, trägt neben den schon seit den 80er Jahren angebotenen Gesundheitskursen zur Verbesserung der Lebensqualität der teilnehmenden Betroffenen bei.

Vom Landesverband durchgeführte Fachvorträge und Infoveranstaltungen bringen seit den 1990er Jahren – ab 1997 unterstützt durch einen Ärztlichen Beirat – nicht nur Betroffene, sondern auch medizinisches, pflegerisches und therapeutisches Fachpersonal auf den neusten Wissensstand zu MS.

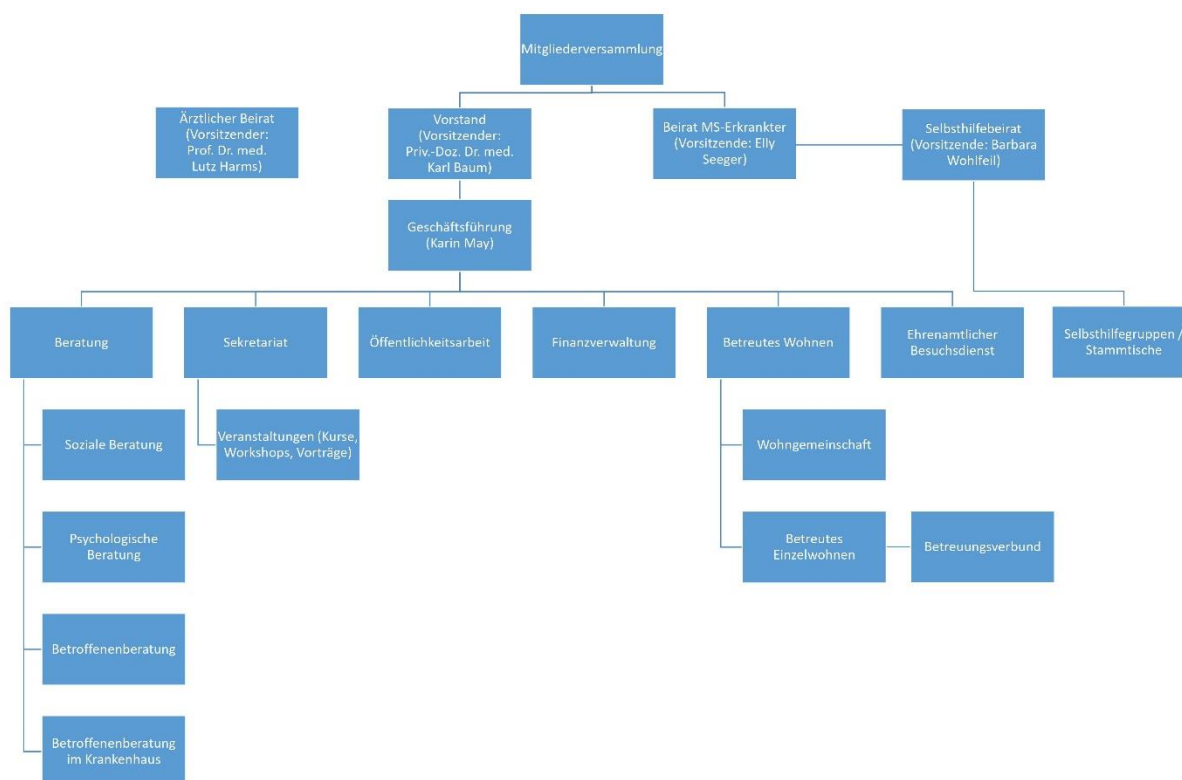
Die klassische Beratungsarbeit durch sozialpädagogische Fachkräfte wurde Anfang der 1990er Jahre durch eine psychologische Beratung ergänzt. In den 2000er Jahren erhielten Themen wie Selbstbestimmung, Selbstvertretung und Eigenverantwortung in der Gesellschaft immer größeres Gewicht. Der Verband griff diese

Entwicklungen auf: Seit 2013 bietet die DMSG Berlin professionelle Betroffenenberatung in der Geschäftsstelle und kurze später auch in verschiedenen Berliner Krankenhäusern an.

Auch der Verband selbst stellte sich neu auf: weg vom eher paternalistischen Fürsorgegedanken und hin zur Selbstbestimmung und Selbstvertretung der MS-Betroffenen. 2010 bestanden erstmals der Vorstand und der erweiterte Vorstand überwiegend aus MS-Betroffenen. Seitdem liegen die Umsetzung und Weiterentwicklung der Angebote der Berliner DMSG in der Verantwortung der Berliner MS-Erkrankten selbst.

Unabhängigkeit und Unparteilichkeit wurden in dieser Zeit als wesentliche Vereinsmerkmale festgeschrieben: Die DMSG Berlin ist (als einziger Landesverband) komplett unabhängig, sowohl von der Pharmaindustrie als auch von anderen privatwirtschaftlichen Akteuren.

1.2. Struktur



1.3. Vereinszweck

Zweck des Vereins ist die Forderung des öffentlichen Gesundheitswesens und der öffentlichen Gesundheitspflege sowie die selbstlose Unterstützung hilfsbedürftiger Personen. Die Satzungszwecke werden insbesondere verwirklicht durch:

1. das Angebot sowie die Verbesserung und Erweiterung von Beratung und Betreuung von Menschen, die an MS oder ähnlichen Erkrankungen leiden, und die Vertretung ihrer Interessen;
2. das nachdrückliche Eintreten für die gleichberechtigte Teilhabe von MS-Betroffenen (Inklusion) am gesellschaftlichen Leben;
3. die Vermittlung von fachkompetentem Wissen über das Krankheitsbild MS und die verschiedenen Behandlungsformen;
4. die Forderung der Lebensqualität von Menschen mit MS und ähnlichen Erkrankungen, etwa durch Beratung und Information zu psychosozialen und lebenspraktischen Fragen, Freizeitgestaltung und Ähnlichem;
5. die inhaltliche und organisatorische Begleitung von MS-Selbsthilfegruppen;
6. die Verbreitung von Kenntnissen zur MS in der Öffentlichkeit.

1.4. Leitbild und Werte

Die Deutsche Multiple Sklerose Gesellschaft Landesverband Berlin e. V. ist eine menschenrechtsorientierte Selbstvertretungsorganisation im Sinne der Selbstbestimmt-Leben-Bewegung. Unser zentrales Ziel ist die Verbesserung der Lebensqualität der Menschen mit Multipler Sklerose.

Die DMSG Landesverband Berlin e. V. verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige und mildtätige Zwecke im Sinne der Förderung der öffentlichen Gesundheitspflege. Dazu gehört die Beratung, Betreuung, Behandlung und Rehabilitation von Personen mit Multipler Sklerose und ähnlichen Erkrankungen sowie die Verbesserung und Erweiterung dieses Angebotes, um die Lebensqualität der Betroffenen zu verbessern.

In der Zusammenarbeit mit den Mitgliedern und Mitarbeitenden orientiert sich die DMSG Berlin an den Werten Empathie, Mitgefühl, Wertschätzung und Achtsamkeit. Unser Umgang untereinander ist professionell, menschlich, respektvoll und einander zugewandt. Der Landesverband ist unabhängig und neutral, aber parteilich im Sinne der Menschen mit Multipler Sklerose. Unsere Arbeit gestalten wir offen und transparent.

2. Verein, Mitglieder, Vorstand

2.1. Vorstandsarbeit

Die Arbeit des Vorstandes wurde 2022 fast ausschließlich virtuell bewältigt. Der Vorstand traf sich einmal im Monat via Zoom, um die aktuelle Situation zu besprechen, erforderliche Beschlüsse zu fassen und die Arbeit unseres Landesverbandes im Sinne der Satzung zu sichern.

2.2. Mitgliederversammlung

Unsere jährliche Mitgliederversammlung konnte im Oktober wie geplant in Präsenz stattfinden. 2022 wurde, nach der Berichterstattung zum vorangegangenen Jahr und der Entlastung des Vorstandes, der Vorstand für die kommenden vier Jahre neugewählt.

2.3. Mitgliederentwicklung

Im Jahr 2022 hatte die DMSG Berlin 1.893 Mitglieder. Konkret verzeichnete der Landesverband:

- 64 Austritte
- 7 Umzüge in andere Landesverbände der DMSG
- 90 Neumitglieder
- 28 Verstorbene

3. Personal und Organisation

3.1. Mitarbeitende

- 30 hauptamtliche Mitarbeitende, davon
 - 12 Mitarbeitende in der Geschäftsstelle
 - 18 Mitarbeitende im Betreuten Wohnen
- 80 ehrenamtliche Mitarbeitende, davon
 - 13 ehrenamtliche Besuchende im Besuchsdienst

3.2. Weiterbildung

Regelmäßige Schulungen via Zoom für Haupt- und Ehrenamtliche, Fortbildungen, Supervisionen und Teambesprechungen haben unsere Mitarbeitenden 2022 fit gemacht für ihre Arbeit.

4. Netzwerk

4.1. Mitgliedschaften

Die DMSG Berlin ist Mitglied folgender Organisationen:

- *Landesvereinigung Selbsthilfe Berlin e. V.:*
Seit 2011 ist unser Landesverband Mitglied in der Landesvereinigung Selbsthilfe Berlin. Das gemeinsame Hauptanliegen, das die Mitgliedsorganisationen der LV Selbsthilfe Berlin verbindet, ist die Stärkung der Selbsthilfe von Menschen mit Behinderungen und chronischen Krankheiten. Mit der Mitgliedschaft gehen vielfältige Kontakte zu anderen Akteuren und Organisationen der Berliner Zivilgesellschaft und Behindertenpolitik einher, die nicht nur in Bezug auf große politische oder wirtschaftliche Themen nützlich sind, sondern auch im Arbeitsalltag, zum Beispiel wenn es darum geht, sich mit einem Raum für eine Veranstaltung auszuhelfen.
- *Deutscher Paritätischer Wohlfahrtsverband, Landesverband Berlin e. V.*
Der Paritätische Wohlfahrtsverband Berlin ist der Dach- und Spitzenverband der freien Wohlfahrtspflege. Er vertritt die Interessen unserer Mitglieder und berät sie bei rechtlichen, betriebswirtschaftlichen und sozialen Fragen. Da die unmittelbare Vorläuferorganisation der DMSG Berlin, die „Offene Fürsorge“, in den Paritätischen Wohlfahrtsverband Berlin integriert war, besteht seit der Gründung unseres Landesverbandes im Jahr 1982 eine enge Verbindung zum Paritätischen. Seitdem ist die DMSG Berlin in denjenigen seiner Arbeitsgruppen vertreten, die für die MS-Betroffenen Relevanz haben. Aktuell sind wir in drei Arbeitsgruppen vertreten. Sie gehören dem Bereich der senatsgeförderten Zuwendungsprojekte, dem Bereich Menschen mit Beeinträchtigung sowie dem Bereich Träger von Selbsthilfeakteuren an.
- *Arbeitskreis der Träger der Behindertenhilfe (AKT) in Berlin:*
Die DMSG Berlin ist seit 2010 Mitglied im AKT. Der AKT ist ein Zusammenschluss von 30 Leistungserbringern aus dem Bereich der Behinderten- und Eingliederungshilfe in Berlin. Durch den Austausch innerhalb dieser deutschlandweit einzigartigen Institution erhalten die Mitglieder wertvolle Informationen für ihre Arbeit in der Behinderten- und Eingliederungshilfe.

4.2. Vernetzung

Die DMSG Berlin ist wie folgt vernetzt:

- *DMSG-Bundesverband:*

Alle Mitglieder unseres Landesverbandes gehören auch dem Bundesverband an, der wiederum Teil des weltweiten Netzwerks der MS-Gesellschaften ist. Der DMSG-Bundesverband ist 1952 als Zusammenschluss medizinischer Fachleute gegründet worden und steht auf den vier Säulen Fachgesellschaft, Dienstleister, Selbsthilfeorganisation und Interessenvertretung. Die Deutsche Multiple Sklerose Gesellschaft besteht aus dem Bundesverband, 16 Landesverbänden sowie derzeit rund 850 örtlichen Kontaktgruppen. Mit ihren insgesamt knapp 60.000 Mitgliedern ist sie eine der größten Selbsthilfeorganisationen in Deutschland.

- *DMSG-Landesverbände:*

Der Bundesverband und die Landesverbände sowie die Landesverbände untereinander stehen in engem Austausch. Die Aufgabenverteilung zwischen Bundesverband und Landesverbänden gewährleistet ein umfangreiches Dienstleistungsangebot für MS-Erkrankte und ihre Familien. Während der Fokus des Bundesverbandes unter anderem auf der Initiierung und Förderung von Forschungsprojekten, der Koordination von Forschungsvorhaben im Bereich von MS, den Informationen für die Arbeit der Landesverbände sowie der Vertretung der Interessen von MS-Betroffenen und ihren Angehörigen gegenüber Gesetzgeber und (Bundes-)Behörden liegt, helfen und unterstützen die Landesverbände direkt vor Ort, zum Beispiel mit individueller Beratung, Informationsveranstaltungen und Freizeitangeboten.

5. Gremien und Interessensvertretung

Als Mitglied im Arbeitskreis der Träger der Behindertenhilfe (AKT) in Berlin nahmen wir 2022 regelmäßig an dessen monatlichen Treffen teil.

Weiterhin war die DMSG Berlin 2022 in der Projekt- und Fachgruppe des Integrierten Gesundheits- und Pflegeprogramms (IGPP) vertreten, das dem Grundgedanken der partnerschaftlichen Zusammenarbeit zwischen der Senatsverwaltung für Gesundheit, Pflege und Gleichstellung und der LIGA der Spitzenverbände der freien Wohlfahrtspflege in Berlin Rechnung trägt.

Des Weiteren beteiligte sich die DMSG Berlin an Fachgruppen des DPW Berlin, wie zum Beispiel der Fachgruppe Teilhabe, dem Arbeitskreis Selbsthilfe und den Trägerrunden der Leistungserbringer für Eingliederungshilfe/Teilhabe.

Zudem war die DMSG Berlin als Trägervertreterin im Teilhabebeirat des Bezirks Wilmersdorf aktiv.

Die Beteiligung an den entsprechenden Austausch- und Abstimmungsterminen der Organisationen, bei denen die DMSG Berlin Mitglied beziehungsweise zugehörig ist, wie die des DMSG Bundesverbandes, des DPW Berlin und der LV Selbsthilfe, erfolgten ebenfalls regelmäßig.

Darüber hinaus vertrat Kathrin Geyer, Vorstandsmitglied der DMSG Berlin und derzeitige Vorsitzende des Landesbeirates, die Interessen des Landesverbandes im Landesbeirat für Menschen mit Behinderungen. Seit dessen Gründung im Jahr 1999 ist die DMSG Berlin fast durchgängig Mitglied des Landesbeirates.

6. Arbeitsschwerpunkte und Projekte

6.1. Themenschwerpunkte unserer Arbeit

Sowohl in der Beratung als auch in der Betreuung lag der Schwerpunkt weiterhin auf der Bewältigung psychischer Probleme sowie auf dem Umgang mit einer andauernden und sich im Jahresverlauf auf verschiedenen Ebenen ausweitenden Krisenlage. Existenzängste, Fragestellungen zur Behandlung und begleitenden Therapie der MS im Kontext mit der Coronaviruspandemie sowie zum Thema Impfung, aber immer wieder auch ganz konkrete Fragen zur Bewältigung des Alltags unter den veränderten Bedingungen bildeten einen Schwerpunkt in der Beratungs- und Betreuungsarbeit. Natürlich fanden alle anderen Themen rund um die Multiple Sklerose – Hilfe nach der Diagnosestellung, Fragen rund um Behandlungs- und Therapiemöglichkeiten, Arbeit, Familie mit MS, Schwerbehinderung, Pflegegrad und Rehabilitation – Raum und wurden gemeinsam bewältigt.

6.2. Digitalisierung und Vor-Ort-Aktivitäten

Die Digitalisierung hatte bereits 2020 umfassend Einzug in unseren Landesverband gehalten. Dies setzte sich fort und die damit verbundenen Möglichkeiten werden auch zukünftig nicht mehr aus der Arbeit des Landesverbandes wegzu-denken sein. Web-Meetings und -Seminare gehören inzwischen ebenso wie Präsenzangebote zu unserer Arbeit. Viele unserer Veranstaltungen und Angebote konnten bei Bedarf in die virtuelle Welt verlegt werden. Es wurde gesungen, getanzt, Theater gespielt und Taiji erlernt. Zudem wurden Gesundheitsworkshops und Schulungen sowie medizinische Vorträge zu MS-spezifischen Themen und auch Web-Seminare rund um Corona realisiert. Aber natürlich gab es auch Präsenzveranstaltungen wie zum Beispiel unseren Begegnungstag anlässlich unseres 40-jährigen Jubiläums auf dem Wasser, Qigong, unsere Trommel-Rhythmus-Gruppe sowie verschiedene Workshop- und Informationsangebote. Im Laufe des Jahres erschlossen wir auch hybride Veranstaltungsformate, die in der Zukunft unsere Angebote ergänzen werden.

7. Selbsthilfegruppen

Nachdem in den Herbst- und Wintermonaten die Gruppenaktivitäten erneut nahezu eingestellt oder, je nach Möglichkeit, auf Telefon- oder Videokonferenzen umgestellt wurden, konnten sich unsere Selbsthilfegruppen und Stammtische ab dem Frühjahr unter Einhaltung der notwendigen Coronaregeln wieder in Präsenz treffen. Das wurde von vielen Gruppen und ihren Teilnehmenden auch wahrgenommen. Als problematisch stellte sich erneut die Größe einzelner Gruppen heraus, die keine geeigneten Räumlichkeiten finden konnten. Eine Möglichkeit war hier das Ausweichen ins Freie. Die individuelle Risikosituation einiger Betroffener ist und bleibt ein Problem bei allen Angeboten und fordert ein hohes Maß an Umsicht, um diese Betroffenen nicht auszuschließen. Es wurde weiter viel telefoniert, auch Briefe und E-Mails wurden geschrieben, die Erfahrungen mit Telefon- und Videokonferenzen sowie mit Gruppenchats wurden ausgebaut. Die Nutzung virtueller Gruppentreffen hat jedoch auch 2022 nicht spürbar zugenommen. Die Gründe hierfür sind vielfältig. Zusammenfassend lässt sich sagen, dass sich alle Akteure mit den Notwendigkeiten arrangiert haben, jedoch die Hoffnung auf die alte Normalität und die gewohnten Möglichkeiten besteht und durch diese Zeiten trägt.

8. Beratung, Besuchsdienst und Veranstaltungen

8.1. Beratung

Im Jahr 2022 gab es 891 Beratungen durch 2 Sozialpädagoginnen, 2 Psychologen, 3 Betroffenenberaterinnen, 1 Inklusionsberater sowie 1 ehrenamtliche Peer-Beraterin.

Die Beratung wie auch der Großteil der weiteren Angebote konnte ab Frühjahr 2022 wieder in Präsenz erfolgen, nachdem wir in den Wintermonaten erneut gezwungen waren, zum Schutz der vulnerablen Gruppen auf mehr Distanzangebote zu setzen. Angepasste Coronaregeln und Schutzmaßnahmen, ergänzt um Alternativangebote, stabilisierten die neuen etablierten Abläufe. Mit dem Beginn des Herbstes 2022 gab es erneut die Empfehlung zu mehr Distanz und der Nutzung alternativer, das heißt virtueller Angebote. Telefonische Beratung gewann, wie schon im vergangenen Winter, erneut an Bedeutung. Alles in allem zeigte sich, dass sich eine gewisse Routine in der Anpassung unserer Arbeit und Angebote an die sich stetig ändernden Rahmenbedingungen entwickelt hat, die nahezu störungsfreie Abläufe ermöglicht. Mit Beginn des Krieges in der Ukraine stellten wir uns der Notwendigkeit, MS-erkrankte Geflüchtete bei Bedarf beraten und unterstützen zu können. Bestehende oder neu geknüpfte Netzwerke waren bei der praktischen Umsetzung sehr hilfreich. Deutsch-englische Infokarten wiesen Hilfesuchenden den Weg zu uns.

8.2. Peer-Beratung

Die ehrenamtliche Peer-Beratung in Krankenhäusern und Ambulanzen mit MS-Schwerpunkt konnte seit Pandemiebeginn zunächst nur eingeschränkt per Video- oder Telefonberatung, später leider gar nicht mehr realisiert werden. Im Herbst 2022 konnte zu unserer großen Freude ein erstes Peer-Beratungsangebot, im Jüdischen Krankenhaus, wieder aufgenommen werden.

8.3. Besuchsdienst

13 ehrenamtliche Besuchende besuchten 13 Menschen.

Die Arbeit unseres Ehrenamtlichen Besuchsdienstes wurde durch die coronabedingten Einschränkungen zeitweise angepasst, er ist jedoch nach wie vor uneingeschränkt aktiv. Lange Telefongespräche und die Begegnung auf Abstand im

Freien ersetzen in den Wintermonaten die persönliche Begegnung in Innenräumen. Ab dem Frühjahr wurden die Besuche unter Einhaltung entsprechender Vorsichtsmaßnahmen und mit gegenseitiger Rücksichtnahme wieder aufgenommen. Es ließ sich jedoch niemand von den äußeren Umständen nachhaltig beeinträchtigen oder in seinem Engagement beeinflussen, vielmehr sehen wir ein stabiles Netz an ehrenamtlich Aktiven im Besuchsdienst der DMSG Berlin. Ein Teil der 13 Besucher*innen sind inzwischen seit sechs Jahren aktiv dabei. Die regelmäßigen Austauschtreffen (durch Corona 2022 leider reduziert) und Fortbildungen werden gern angenommen.

8.4. Veranstaltungen

Folgende Veranstaltungen wurden 2022 durchgeführt:

- 13 Workshops und Kurse (4 analog und 9 virtuell)
- 14 Vortragsveranstaltungen und Web-Seminare
- 2 Tagesausflüge

2022 wurde zum Welt-MS-Tag vom Berliner Landesverband der DMSG unter dem Motto „Stay connected“ ein virtueller Infotag zu Themen rund um die MS realisiert. Dadurch konnte MS Erkrankten über die Berliner Landesgrenzen hinaus eine Vielzahl an Themen zugänglich gemacht werden.

9. Öffentlichkeitsarbeit/Medien/Social Media

2022 schritt die Umsetzung beziehungsweise Ausweitung der einheitlichen Außen- und Innenkommunikation auf Grundlage des 2019/2020 erarbeiteten Corporate Designs weiter voran. Sichtbarster Ausdruck dessen war die Live-Schaltung der grundlegend überarbeiteten und an das Corporate Design angepassten Website im Sommer 2022. Die Überarbeitung der Website stellte auch einen wichtigen Schritt dar, um die DMSG insgesamt sichtbarer zu machen. Denn sowohl die Website des Bundesverbandes als auch die Websites der Landesverbände Berlin, Brandenburg und Mecklenburg-Vorpommern sind in ihrem Design aufeinander abgestimmt.

10. Finanzen und Transparenz

Die Finanzierung des Selbsthilfeangebots erfolgte auch 2022 in einem Mix aus Mitgliedsbeiträgen, Spenden, der Pauschalförderung der Krankenkassen sowie aus Projektmitteln der individuellen Krankenkassenförderung und Stiftungsmitteln. Die Arbeit der einzelnen Gruppen wurde ebenfalls durch eine Mischung der Pauschalförderung, der individuellen Projektförderung und aus Stiftungsmitteln realisiert.

Weitere Informationen zur Finanzierung der Arbeit des Landesverbandes entnehmen Sie bitte dem [allgemeinen Geschäftsbericht](#).

11. Diverses

11.1. Barrierefreiheit, Inklusion, Diversität und interkulturelle Öffnung

Alle Veranstaltungen der DMSG Berlin sind weitestgehend barrierefrei nutzbar. Es ist jeder unabhängig von Geschlecht, Behinderung oder Herkunft willkommen, der am Thema Multiple Sklerose interessiert ist oder in irgendeiner Form davon betroffen ist.

11.2. Partizipation: Welche Möglichkeiten zum Austausch gibt es?

Partizipationsmöglichkeiten bieten die monatlichen Gruppensprechertreffen und regelmäßigen Seminartage für die Gruppenleiter*innen. Partizipations- und Austauschmöglichkeiten ergeben sich zudem durch den direkten Kontakt in den Gruppen.

Darüber hinaus werden über das Mitgliedermagazin Umfragen und über die Social-Media-Kanäle Themenabfragen für Informationsveranstaltungen und Angebote durchgeführt.

11.3. Ansprache und Gewinnung neuer Zielgruppen

Der DMSG Berlin geht es primär um die Ansprache und Gewinnung ihrer beiden Hauptzielgruppen: MS-Betroffene und deren Angehörige. Diese erfolgte 2022 hauptsächlich über Multiplikatoren wie Ärzt*innen oder Therapeut*innen sowie über soziale Medien und die Website, aber auch über die Teilnahme des Landesverbandes an unterschiedlichen Veranstaltungen. Eine größere Mitgliederkampagne ist in Planung.

11.4. Ansprache und Gewinnung neuer Zielgruppen

Die Angebote der DMSG Berlin entsprechen der Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO). Näheres hierzu enthält die [Datenschutzerklärung auf unserer Website](#).

12. Ausblick

Die Arbeit der bestehenden Gruppen wird fortgeführt und Impulse aus den Gruppen und der allgemeinen Gemeinschaft der MS-Betroffenen werden unsere gesamtverbandliche Arbeit weiter stärken und fortentwickeln. Dabei gilt es, sich verändernde Bedingungen im Blick zu behalten, darauf adäquat zu reagieren und die Gruppen dabei zu stärken, ihre Arbeit fortführen zu können. 2023 wird ein Schwerpunkt auf der Stärkung der Gruppen- und Begegnungsstrukturen liegen. Außerdem rückt die Weiterentwicklung der Verbandsarbeit in Bezug auf zukunftsfähige Strukturen und Angebote in den Fokus. Die Transformation der in Pandemiezeiten als Ersatzlösung entstandenen digitalen Angebote in regelhafte Angebote muss erfolgen und dabei die gegenseitige Verdrängung altbewährter Präsenzangebote und neu etablierter digitaler Angebote unbedingt vermieden werden. Die Umstrukturierung der Krankenkassenförderung mit der Schwerpunktverlagerung auf die Pauschalförderung wird auch weiterhin Anpassungsarbeit in Bezug auf die Angebote und ihre Umsetzung erfordern. Zur langfristigen Sicherung der Selbsthilfearbeit gilt es mehr denn je, Präsenz in der Öffentlichkeit zu zeigen, Spender zu gewinnen und im Miteinander die Arbeit unserer Selbsthilfeorganisation zu stärken.

Kontakt:

Deutsche Multiple Sklerose Gesellschaft
Landesverband Berlin e. V.

Aachener Str. 16
10713 Berlin

Tel.: 030 / 313 06 47

Fax: 030 / 312 66 04

Mail: [info\(at\)dmsg-berlin.de](mailto:info(at)dmsg-berlin.de)